



## Weitere Themen

**Verhaftungen und Verurteilungen von Falun Gong-Praktizierenden gehen weiter**

Seite 2

**20. Juli – ein bedeutungsvoller Tag nicht nur für China**

Seite 3

**Geschichten aus dem alten China: Auf dem Weg zur kaiserlichen Prüfung**

Seite 4

**Deutschland/Hamburg: Aufruf an den chinesischen Generalkonsul zum 20. Juli**

Seite 4

## In Kürze

*Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefgründigen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zur körperlichen Gesundheit und seelischen Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Dafa in China sehr schnell großer Beliebtheit. In nur sieben Jahren wuchs die Anzahl der Praktizierenden auf ca. 100 Mio. Diese Anzahl schien dem damaligen Staatschef, Jiang Zemin, zu groß, somit wurde Falun Gong 1999 verboten. Eine Propagandawelle der Lügen und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet. Dieser Newsletter soll die Geschehnisse in der brutalen Verfolgung friedlicher Menschen aufzeigen. ... Es betrifft uns alle.*

## Initiator der brutalen Verfolgung von Falun Gong wird in ganz China angezeigt

### Die Auswirkungen der Veränderungen im chinesischen Recht

Von Ende Mai und bis zum 30. Juli 2015 erstatteten bereits mehr als 120.000 Menschen in China Strafanzeige gegen den ehemaligen chinesischen Staatschef Jiang Zemin. Die Begründung: Er habe die brutale Unterdrückung von Falun Gong sowie die Inhaftierung und Folterung von Falun Gong-Praktizierenden befohlen.

Kürzliche Veränderungen im chinesischen Recht ermöglichen es nun, dass Chinas Bürger als Anzeigerstatter in Straffällen auftreten können. Viele Falun Gong-Praktizierende üben nun dieses Recht aus, Strafanzeige gegen den ehemaligen Diktator zu erstatten.

#### Ein erster mutiger Schritt in Richtung Freiheit

Di Nino hofft, dass andere, die die Freiheit wollen, ihrem Beispiel folgen. „Es ist keine Frage, dass sie ein Zeichen oder ein Musterbeispiel für andere Chinesen zur Nachahmung sind. Es sind immer

zu Zwangsarbeit und die entsetzlichen Bedingungen, unter denen Falun Gong-Praktizierende inhaftiert und gefoltert wurden.

In Bezug auf dieses neue Gesetz meinte Di Nino: „Ein Versuch, erst einmal zu besänftigen, ist der erste Schritt, doch die Freiheit ist der zweite Schritt. Der erste Schritt ist sehr wichtig, doch der zweite ist entscheidend.“



Obwohl er der chinesischen Regierung wegen ihrer Vorgeschichte im Hinblick auf die Menschenrechte skeptisch gegenübersteht, hofft er, dass die Veränderungen im chinesischen Rechtssystem nicht nur symbolisch, sondern ein echter und ehrlicher Ausdruck für künftige Veränderungen sind.

#### Der Hintergrund

Der ehemalige kanadische Senator Consiglio Di Nino sagte zu dieser Entwicklung, dass dies „ein mutiger erster Schritt ist, der nicht nur für Falun Gong, sondern für ganz China von Vorteil sein wird“. Den Anstieg der Strafanzeigen innerhalb von kurzer Zeit auf 100.000 betrachtet er als einen „Erdrutsch“. Die Falun Gong-Praktizierenden seien die ersten, die diese Strafanzeigen erstatten. „Was diese Leute machen – wenn man berücksichtigt, wie China diejenigen behandelt hat, die es in der Vergangenheit hinterfragten: mit Verfolgung und in Wirklichkeit mit Tod – dann sind dies sehr mutige Menschen“, so Di Nino.

ein paar nötig, die widersprechen, um andere aufzufordern. Das ist nicht leicht. Manchmal ist es am einfachsten, den Mund zu halten, doch je mehr wir den Mund halten, umso weniger erreichen wir für die Menschlichkeit.“

Jiang Zemin wird neben anderen Verbrechen der unrechtmäßigen Inhaftierung, des Entzugs der den Bürgern verfassungsmäßig zustehenden Glaubensfreiheit und des Machtmissbrauchs angeklagt. Gefordert wird die strafrechtliche Verfolgung des ehemaligen Diktators. Die Strafanzeigen enthalten genaue Angaben über die rechtswidrigen Festnahmen, die Verurteilungen

Am 20. Juli 1999 initiierte Jiang die Verfolgung von Falun Gong. Er schuf eine außerhalb des Gesetzes agierende Dienststelle, das Büro 610, mit der Befugnis, Polizei und Justizwesen zu übergehen, um seine Anweisungen auszuführen. In den vergangenen 16 Jahren wurde der Tod infolge von Folter von mehr als 3.800 Falun Gong-Praktizierenden bestätigt. Die tatsächliche Todesziffer liegt ungleich höher.

Julia Wikström

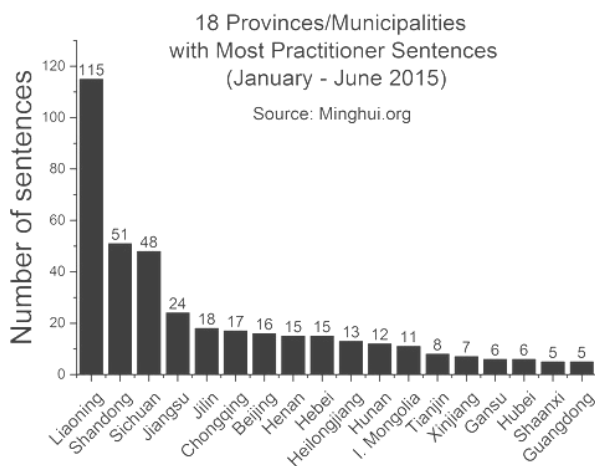
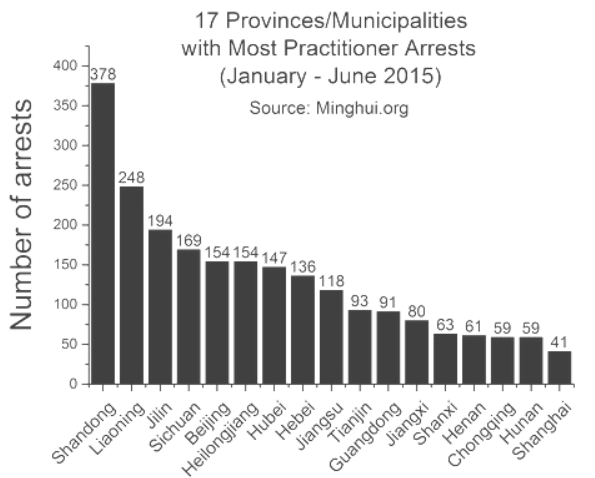
# Verhaftungen und Verurteilungen von Falun Gong-Praktizierenden gehen weiter

Im ersten Halbjahr 2015 wurden 2.539 Falun Gong-Praktizierende in China verhaftet, 430 davon wurden verurteilt.

Die Fälle waren auf die 23 Provinzen, die autonomen Regionen und die Gemeinden verteilt, die direkt der Zentralregierung unterstehen. Die Provinz Shandong steht mit einer Anzahl von 379 Verhaftungen (51 Verurteilungen) an erster Stelle auf der Rangliste der Regionen, die Praktizierende verhaften lassen. An zweiter Stelle steht die Provinz Liaoning (248 Verhaftungen, 115 Verurteilungen), die Provinz Jilin (194 Verhaftungen) an dritter Stelle.

Die verhafteten und verurteilten Praktizierenden kommen aus allen Bevölkerungsschichten. Darunter sind Polizisten, Anwälte, Ingenieure, Universitätsprofessoren, Regierungsbeamte und Hausfrauen.

Die Grafiken 1 und 2 zeigen die Verteilung der verhafteten und verurteilten Fälle beziehungsweise die Provinzen und Gemeindeverbände mit den meisten Fällen:



## Festgenommen und gefoltert

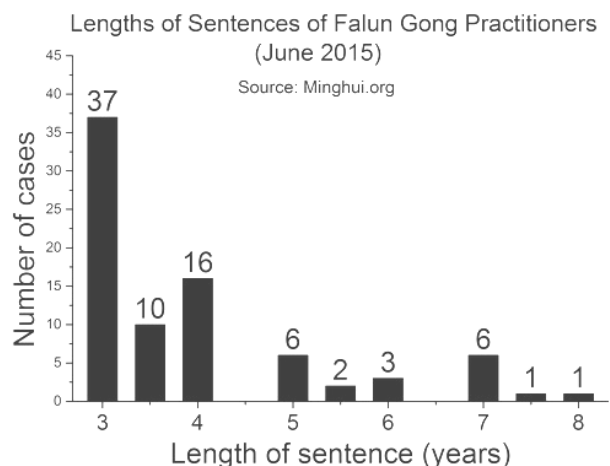
Viele festgenommene Falun Gong-Praktizierende wurden gefoltert und um Geld erpresst. Es folgen einige Beispiele.

Lu Jinyu, ein Universitätsprofessor aus der Stadt Bexin in der Provinz Liaoning, wurde am 13. April 2015 in Shenyang verhaftet. In der Polizeistation Huangcheng flößten ihm Polizisten gewaltsam Pfeffer-Wasser ein. Derzeit wird er in der 1. Haftanstalt in Shenyang festgehalten. Vor dieser Verhaftung war Lu Jinyu von 2002 bis 2009 acht Jahre im Gefängnis Liaoning inhaftiert. Dort wurde er schwer geschlagen, an ein eisernes Bett gekettet, zwangsernährt, mit elektrischen Schlagstöcken misshandelt und mit Schlafentzug gefoltert.

Ma Fujian aus der Stadt Zibo in der Provinz Shandong wurde am 1. Mai 2015 von Polizisten der Stadtstation Guoli festgenommen und in die Haftanstalt im Kreis Huantai gesperrt. Aus Protest trat er in einen Hungerstreik. Daraufhin wurde er zwangsernährt. Die Polizisten der Haftanstalt erpressten von seiner Frau 2.000 Yuan (ca. 300 Euro).

Du Shishan aus der Stadt Henshui in der Provinz Hebei wurde am 4. Mai 2015 von Polizisten im Kreis Gucheng festgenommen und in eine Haftanstalt gesperrt. Der Polizist Zhai Hongjun erpresste von Dus Familie Geld und sagte, er würde Du vor Gericht stellen und verurteilen lassen. Die Angehörigen boten Zhai 20.000 Yuan an (ca. 3.000 Euro). Zhai lehnte jedoch ab und sagte, dass das nicht genug sei. Die Angehörigen mussten die Summe erhöhen und gaben Zhai noch mehr Geschenke im Gesamtwert von 100.000 Yuan (ca. 15.000 Euro). Dann wurde Du Shishan freigelassen.

Die Grafik 3 zeigt die Länge der 82 Haftstrafen der Praktizierenden im Juni 2015:



Die Haftstrafen reichen von drei bis zu acht Jahren. 45 % der Praktizierenden wurden zu drei Jahren Haft verurteilt. Die Provinz Liaoning steht mit 22 Fällen an erster Stelle, gefolgt von der Provinz Sichuan mit 17 Fällen und der Provinz Shandong mit 13 Fällen.

## Europa

## 20. Juli – ein bedeutungsvoller Tag nicht nur für China

Sieben Jahre lang, bis zum 20. Juli 1999, hatten sich viele Millionen Menschen in China auf ihrem Weg der „Kultivierung von Körper und Geist“ glücklich geschätzt. Jiang Zemin aber wollte Falun Gong auslöschen - so bewirkte er Verleumdung und unfassbare Gräueltaten, die bis heute andauern.

Mit kompromisslosem Mut jedoch bringen viele der Überlebenden ihren Mitmenschen in China die Wahrheit nahe: „Falun Dafa ist gut! Die Verhaftungen sind ungesetzlich und unmenschlich!“ Auch rund um den Globus rütteln Falun Gong-Praktizierende mit ihren Aktivitäten immer mehr Menschen wach.



Beim Landhaus in Graz: Unterschriften für die Petition gegen Organraub.  
Falun Gong-Übungen: ein fixer Bestandteil unserer Infotage

Am 17. Juli fanden im Zentrum von Linz und in Graz Infotage mit Bannern, Fotos und vielen Materialien statt. In Wien hielten Falun Gong-Praktizierende aus vielen Regionen Österreichs Mahnwache vor der Chinesischen Botschaft. Fußgänger und Fahrzeuge blieben stehen und nahmen Flyer entgegen.

### Naht des Ende des Kommunismus?

Kommentar von Julia Wikström

Bisher gab es in China keinen Amtseid für Politiker. Jetzt hat Xi Jinping ihn eingeführt. Dass Chinas Machthaber in Zukunft auf die Verfassung, statt auf die Kommunistische Partei (KP) schwören sollen, gleicht einer Sensation. Die KP wird in den 70 Worten des Amtseides nicht mal erwähnt. Plant Xi etwa das Ende des Kommunismus?

Sensationell ist, dass in dem Eid die Phrase „loyal gegenüber der Partei“ gänzlich fehlt. Stattdessen hieß es schon im ersten Entwurf, „Ich schwöre (...) loyal gegenüber dem Vaterland und loyal gegenüber dem Volk zu sein“.

Der Eid im Wortlaut:

„Ich schwöre: Loyal gegenüber der Verfassung der Volksrepublik Chinas zu sein, die Würde der Verfassung zu schützen, die gesetzlich festgelegten Funktionen und Verantwortungen zu erfüllen, loyal gegenüber dem Vaterland und loyal gegenüber dem Volk zu sein, mich meinem Amt mit ganzem Herzen zu widmen, Integrität zu wahren, die Kontrolle durch das Volk zu akzeptieren, für den Aufbau eines wohlhabenden, demokratischen, zivilisierten und harmonischen sozialistischen Landes hingebungsvoll zu arbeiten!“

Am Samstag, den 18. Juli, hatten wir einen Infotisch nahe dem Schloss Schönbrunn. Touristen unterschiedlichster Nationen interessierten sich für das Thema Menschenrechte. Einige Besucher aus China wagten es, Zeitungen mitzunehmen, die von den aktuellen Anklagen gegen Jiang Zemin berichteten - und viele erfuhren von uns die wahren Fakten über Falun Gong und über die Verfolgung durch die KP Chinas durch einen Lautsprecher auf chinesisches.



Die zweite Übung, im Wiener Stadtpark

Im Wiener Stadtpark am 19. Juli wechselten sich deutsch bzw. chinesisch sprechende Praktizierende den ganzen Sonntag lang darin ab, einerseits die Übungen vorzuzeigen und andererseits, den zahlreichen chinesischen Bewunderern des Johann Strauß wahre Informationen über Falun Gong anzubieten.

Magdalena Fischer

Interessant ist auch, dass das Wort „demokratisch“ hier verwendet wird. Der erste Vorschlag endete noch mit dem Versprechen, man werde „für die großartige Mission des Sozialismus mit chinesischer Prägung hingebungsvoll arbeiten“. Doch diese typische KP-Phrase wurde gestrichen. Damit setzt Xi Jinping ein deutliches Zeichen.

Interessant ist auch, dass dieser Beschluss relativ zügig vom Nationalen Volkskongress verabschiedet wurde. Und das obwohl der Volkskongress-Vorsitzende Zhang Dejiang (Politbüro-Mitglied und Jiang Zemin-Gefolgsmann) in der vergangenen Zeit seine Position häufig genutzt hat, um Xis Entscheidungen zu behindern. Dass es bei diesem Gesetz ohne Probleme vonstatten ging, zeigt dass Xi ein Druckmittel gegen ihn in der Hand haben muss, sonst hätte Zhang sicher Widerstand geleistet.“

Erst vor wenigen Tagen wurde bekannt, dass Xi Jinping im Juni auf einem Meeting im höchsten Kreis sagte, dass „der Tod“ der Partei unvermeidlich kommen werde und die Führung dafür die Verantwortung trage.

Plant Xi also ein Ende des Kommunismus? Bis der Kommunismus in China abgeschafft wird, muss noch viel passieren: Zum Beispiel müsste er die Präambel der Verfassung ändern. Diese regelt, dass die KP über der Verfassung steht.



## Eine Geschichte aus dem alten China

# Geschichten aus dem alten China: Auf dem Weg zur kaiserlichen Prüfung

Yan Zhenqing (709 ~ 785 n. Chr.) war ein führender chinesischer Kalligraph und ein loyaler Gouverneur in der Tang Dynastie. Er war berühmt für seine Aufrichtigkeit, seinen starken Sinn für Gerechtigkeit und seine Loyalität zum kaiserlichen Hof. Seine Abneigung gegen Schmeichelei und sein Mut, die Wahrheit auszusprechen, trugen ihm weiten Respekt ein.

In alten Zeiten schätzten Schüler und Gelehrte eine Teilnahme an der kaiserlichen Prüfung in Chinas Hauptstadt als etwas extrem Wichtiges. Nach einem beharrlichen, 10 Jahre dauernden Studium voller Schwierigkeiten, konnte man nach Bestehen der Kreis und Provinz Staatsdienstprüfungen, qualifiziert werden, in der Hauptstadt an der kaiserlichen Prüfung teilzunehmen. Es war nicht nur eine außergewöhnlich Ehre, es hatte auch etwas mit der eigenen Zukunft und dem Erreichen eigener Erwartungen zu tun.

In der Ming Dynastie im alten China gab es einen Gelehrten namens Peng Jiao. Er war im dritten Jahr von Zhengtong des Kaisers Yingzong (1438) in der Provinz Jiangxi geboren. Als er im achten Jahr von Tianshun des Kaisers Yingzong, auf seinem Weg in die Hauptstadt war, um an der kaiserlichen Prüfung teilzunehmen, übernachtete er in einer Taverne. Sein Diener sah ein goldenes Armband auf dem Boden liegen, nachdem jemand Wasser aus seiner Waschschüssel von oberhalb einer Treppe ausschüttete. Er nahm es an sich und steckte es in seine Kleidung.

Nachdem sie ihre Reise zwei weitere Wochen fortgesetzt hatten, bemerkte Peng Jiao, dass sein Geld knapp wurde, was ihm extreme Sorgen bereitete. Als sein Diener das Goldarmband herausnahm und vorschlug es in Geld umzusetzen, war Peng Jiao sehr überrascht. Als er die Geschichte vernahm, wie der Diener zu dem Goldarmband gekommen war, wollte Peng Jiao sofort zu der Taverne zurück, um es zurückzugeben. Darüber war sein Diener sehr perplex und sagte: „Wenn wir umkehren, werden wir die kaiserliche Prüfung verpassen.“ Peng Jiao sagte: „Dieses Armband muss einer Frau gehören. Wenn sie es verliert, werden ihre

Eltern sie verdächtigen, es jemandem gegeben zu haben. Und die intensive Vernehmung, die folgen könnte, mag sogar ein Leben kosten.“ Daher eilten sie in die Taverne zurück. Genau wie er erwartet hatte, war die Frau, welche das Armband verloren hatte, nahe daran, sich das Leben zu nehmen. Genau wie Peng Jiao vermutete, rettete die Rückgabe des Armbandes tatsächlich ihr Leben.

Obwohl sie sich Tag und Nacht aufs äußerste beeilten, um die Hauptstadt zu erreichen, verpasste Peng Jiao dennoch die Prüfung. Die kaiserliche Prüfung war die bedeutendste Sache für Gelehrte. Doch Peng Jiao stellte seine eigene Zukunft beiseite und eilte zu der Taverne zurück, um ein Leben zu retten. Das war wirklich keine einfache Entscheidung.

Gute Menschen werden immer mit gutem Glück belohnt. Peng Jiao's gute Tat stellte sich als nicht unvorteilhaft heraus. Es gab ein großes Feuer im Prüfungssaal, in dem viele Menschen umkamen. Der kaiserliche Hof entschied daher, Im August eine weitere Prüfung abzuhalten. Nicht vergessen darauf, Geld zu bekommen, rettete Peng Jiao nicht nur ein Leben, sondern entging auch einer schweren Katastrophe. Bei der Prüfung im August gewann er den Titel, der dem Kandidaten mit den meisten Punkten bei der höchsten kaiserlichen Prüfung verliehen wird.

Redaktionelle Bearbeitung: René Rammer

## Falun Dafa weltweit

### Deutschland/Hamburg: Aufruf an den chinesischen Generalkonsul zum 20. Juli

„Erheben Sie Ihre Stimme  
gegen die Ungerechtigkeit“

„Heute stehen wir vor dem Generalkonsulat der VR China – wie seit Juni 2001 jede Woche – in Gedenken an alle Falun Dafa Praktizierenden, die in der 16 Jahre andauernden Verfolgung inhaftiert, gefoltert und missbraucht wurden und die durch die Staatsgewalt ihr Leben verloren haben.“



Mahnwache vor dem chinesischen Konsulat in Hamburg anlässlich des 16. Jahrestages der Verfolgung

Mit diesen Worten begann der Brief, den die norddeutschen Falun Dafa-Praktizierenden am 20. Juli an den Generalkonsul des chinesischen Konsulats in Hamburg richteten. Sie hatten sich an diesem besonderen Tag vor dem Konsulat getroffen – denn genau an diesem Tag vor 16 Jahren begann offiziell die Verfolgung von Falun Dafa (auch Falun Gong genannt) in China. Mit einer Mahnwache gedachten sie der tausenden Folteropfer der Verfolgung. [...]

Ganzer Artikel unter:

<http://de.clearharmony.net/articles/a118499-DeutschlandHamburg-Aufruf-an-den-chinesischen-Generalkonsul-zum-20-Juli.html>

#### Herausgeber:

Falun Dafa Informationszentrum Österreich  
Am Messezentrum 6, 5020 Salzburg  
Layout u. Schlussredaktion: Johann Fleck  
E-Mail: [newsletter@faluninfo.at](mailto:newsletter@faluninfo.at)

Web: <http://newsletter.faluninfo.at>

#### Allgemeine Infos über Falun Gong:

<http://www.falundafa.at>

#### Aktuelle Nachrichten / Situation in China:

<http://www.faluninfo.at>

<http://www.faluninfo.net>

Wenn sie den Newsletter (Printform oder E-Mail) monatlich kostenlos zugeschickt bekommen wollen, kontaktieren Sie bitte das Infozentrum oder rufen Sie 0664/8124220.

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:  
Demolsky pro Büro - [www.demolsky.at](http://www.demolsky.at) und

Kopierinsel GmbH [www.werbeinsel.at](http://www.werbeinsel.at)

Empfänger: